**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 11

Rubrik: Militärische Umschau in den Kantonen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Areisschreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone,

(Bom 5. März 1868.)

### Bodgeachtete Berren!

In Berücksichtigung bes Umstandes, daß die bisherigen Schraubenzieher sowohl der neueren als der alteren Ordonnanz, für die kleinen Schraubenköpfe gewisser Bestandtheile des hinterladungs-Gewehres meistens etwas zu breit sind, wodurch beim Zerlegen und Zusammensetzen desselben Beschädigungen entstehen können, hat das Departement den eidg. Oberkontroleur beauftragt, Modelle genau passender Schraubenzieher ansertigen zu lassen und Ihnen zwei Stück derselben zuzustellen.

Diefe Mobelle werden Ihnen in nachster Zeit zugeben und wir laben Sie ein, Ihre Schraubenzieher alter und neuer Orbonnang nach benfelben umzuanbern.

Genehmigen Gie bie Berficherung vollfommener, Sochachtung!

Der Vorsteher bes eibgen. Militärbepartements: Welti.

### Militarifche Umschau in den Kantonen.

#### Solothurn.

Im Militar=Berein von Solothurn hielt am Samftag 25. Januar herr Oberst hammer einen sehr intereffanten Bortrag über die Wirkung der Artil= lerie=Geschoße und über das Berhalten der Infan= terie gegen die Artillerie.

bernischen Offiziers-Berein zu einer Busammenkunft nach Solothurn einzulaben. (5.=C.)

(Original=Rorrespondenz.) Ueber die Thätigkeit unserer Militar=Bereine kann ich Ihnen Folgendes mittheilen:

Die Offiziere-Gesellschaft, Sektion Solothurn, halt je von 14 zu 14 Tagen ihre regelmäßigen Bersamm= lungen, in welchen von Mitgliedern bes Bereins mi= litarische Bortrage gehalten werben.

Der noch junge in hier gegründete Unteroffiziere-Berein erstarkt allmälig und jahlt gegenwärtig gegen 45 Mitglieder. Es zeigt fich bei biesen Unteroffizieren ein reger Eifer für militärisches Wiffen und die Bersammlungen, in benen gewöhnlich Offiziere Bortrage halten, sind in der Regel zahlreich besucht. Außerdem betheiligen sich die meisten Unteroffiziere bei einem für sie organisieren Fechtkurse.

Der militärische Reitfurs unter ber Leitung unfers Ravallerie = hauptmanns Decar Suri mit eibgen. Regie=Pferben geht mit 15. Februar zu Ende. Der Rurs wurde von 24 Theilnehmern benutt und vom Staate mit einem Beitrage von 300 Fr. unterftut.

Um den Offizieren Gelegenheit zu bieten, die in Theorien und in Selbftftubien erworbenen Rennt=

niffe einigermaßen in Anwendung bringen zu konnen und um diefelben auch überhaupt außer Dienst mehr zu militärifchen Studien aufzumuntern, wurde vom Romite des Offiziers-Bereins folgendes Cirkular er= laffen:

#### Rameraben!

Der in Olten unterm 15. August versammelte Offiziers=Berein hat uns beauftragt, Ihnen eine militärische Preisaufgabe zu unterbreiten und hat uns ermächtigt, für richtige Lösung berfelben Preise im Gesammtbetrag von 100 Fr. zu verabfolgen.

Nachstehend erhalten Sie nun eine Aufgabe, beren Brantwortung gewünscht wird; es betrifft biefelbe ein Lokalgefecht. Wir ersuchen Sie, falls Sie über ben einten ober andern Theil ber Aufgabe im Unstlaren find, fich an uns zu wenden, ba wir gern bereit find, die nöthigen Erlauterungen zu geben.

Die Löfung ber Preisfrage muß innert brei Monaten erfolgen, fo bag bis Enbe bes Monats Marg fammtliche Löfungen bem unterzeichneten Romite eingefenbet fein muffen.

Reine ber eingefenbeten lösungen ber Aufgabe foll eine Ramensunterfdrift enthalten, bagegen hat jeber Ginfenber feine Arbeit mit einem Molto gu verfeben.

Die Motto's ber preisgekronten Arbeiten werben spater veröffentlicht, und bamit bie Breisgewinner aufgeforbert, ihre Ramen bem Romite befannt zu machen.

Mit Gruß und Sandichlag! - Solothurn, 31. Dezember 1866.

Der Brafibent: B. Munginger, eibg. Oberstlt. Der Sefretar:

Leo Krutter, Lieutenant.

Ein Bataillon Infanterie in reglementarischer Stärke hat einen Terrainabschnitt ober eine Lokalität (Walb — Gehöft — Dorf — Defile 20:) gegen ben Angriff von zwei Infanterie=Bataillonen zu verthei= bigenti

Es barf ein beliebiges Terrain ober Lokalität ausgewählt werben, nur wird verlangt, daß eine Dertlichteit nicht fingirt werbe, sonbern daß bieselbe in Wirklichkeit innert ben Grenzen unferes Kantons ober boch nahe berfelben existire.

Die Lokalität muß fo beschaffen sein, daß fie mit ber gegebenen Truppenzahl (1 Bat.) gegen einen überlegenen Feind (2 Bat.) mit Erfolg vertheibigt werden kann.

Die Vertheibigung ist eine selbständige, b. h. der Bertheidiger darf auf teine Unterstützung rechnen, allein fie muß boch in einem gewissen Zusammenshange mit einem größern Ganzen stehen, deßhalb muß auch die auszuwählende Lokalität in einem gewissen Zusammenhange mit andern von dem Hauptforps zu vertheidigenden oder anzugreifenden Terrainabschnitten stehen, d. h. sie muß in einem größern Operationsfelde liegen, dagegen wie gesagt bezüglich der Größe und sonstigen Eigenschaften so beschaffen sein, daß Ein Bataillon zur Bertheidigung genügt.

Ohne ausbrudlich gewiffe Terrainabschnitte gur Auswahl vorschreiben zu wollen, wird hier boch bei

spielsweise auf einige im Ranton liegende Operations= felber, die im Ernstfall möglicherweise berucksichtigt wurden, aufmerksam gemacht:

Solothurn und Umgebung. Gefecht gegen einen Frind, ber von Lengnau über Grenchen 2c. gegen Solothurn vorrücken will (Lengnau, Grenchen, Obersborf, Walbegg, irgend ein Balb 2c.).

Gefecht gegen einen von Suben: Kirchberg, Fraubrunnen 2c. vorbringenden Feind (Batterfinden, Rranlingen, Lohn, Ammannsegg, Biberift, die Bleichenberge, die Emmenbruden 2c.).

Olten und Umgebung. Born, Sali, Aarburg, die betreffenden Defile's, die über die Sohen (Sali= Engelberg) führenden Baffe 2c.; oder Laufelfingen= Dauenstein; oder Schönenwerd, die Sohen von Bal= terewyl, Rothacker 2c.

Balethal und Gau. Terrain von Mumliswil bie jum Debouche in das Aarthal bei Denfingen-Durren-muble (St. Wolfgang, Balethal, die beiden Klusen, Denfingen, Bergübergang zwischen Denfingen und Balethal).

Dorned-Thierstein. Dorned-Brugg, Zwingen 2c. In allen beispielsweise angeführten Terrain-Absichnitten laffen fich Buntte finden, die fich selbständig vertheibigen, resp. angreifen laffen.

Behufs Cojung ber Preisaufgabe wird nun ver= langt:

- 1) Eine allgemeine Supposition, beruhend auf oben genannten Grundsagen. Es muß in der Supposition speziell der Grund angegeben werden, warum dieser ober jener Bunkt zur Vertheidigung ausgewählt wird. Borausgesest wird noch, daß der Feind den besetzen Bunkt angreisen muß und denselben troß seiner Uebermacht nicht unberücksichtigt lassen darf.
- 2) Eine genaue ins Detail gehende Beschreibung ber auserlesenen Lokalitat, wo möglich mit einem Eroquis begleitet.
- 3) Die besondern Gefechts-Dispositionen. Es wird hier vorausgeset, daß beibe Theile mit dem einschüsigen hinterlader bewaffnet sind, und daß der Bertheibiger sechs Stunden Beit hat, allfällig nöthige Befestigungsarbeiten auszuführen. Bur Leitung dies ser Arbeiten hat er zwei Offiziere und sechs Infanterie-Zimmerleute, welche den Zimmerleutenkurs mitzgemacht haben.

Ferner kann ber Bertheibiger, wenn er es fur gut findet, die Sulfe ber Gin= und Anwohner in Ansfpruch nehmen. Sollte biese Hulfe nicht in Anspruch genommen werden, so ift der Grund speziell anzugeben.

Die Bertheibigung ift fo zu bisponiren und zu leiten, bag ein Erfolg berfelben vorausgeset werden barf, fo baß auch eine allfällige Berfolgung bes absgeschlagenen Feindes zu beruchsichtigen ift.

Da die Angriffs-Dispositionen nicht bekannt sind, sondern sich erst im Berlaufe des Gefechtes deutlich zeigen, so find alle Chancen zu berücksichtigen, welche möglicherweise eintreten könnten. — Auch für den Vall eines allfälligen Ruckzuges muffen Dispositionen getroffen werden.

- 4) Die Anführung von einigen Beispielen aus ber neuern Rriegsgeschichte.
- 5) Die Diepositionen bes Angriffe und die Leistung besselben auf bas gleiche Objett mit allen oben angegebenen Voraussetzungen.

Je richtiger in Berudfichtigung bes Gesagten bas Terrain ausgewählt wird, je genauer baffelbe milistärisch beschrieben wird, je zwedmäßiger die Diepossitionen sein werben, und je mehr man sich Mühe gibt, treffende Beispiele zu finden, besto lohnender wird die Arbeit sein.

Die Stabsoffiziere haben bie gleiche Aufgabe zu löfen (Lokalgefecht), bagegen wird benfelben behufs Bertheibigung eine Brigade Infanterie, vier Geschüte von beliebigem Raliber, eine Komp. Kavallerie und eine halbe Komp. Sappeurs gegeben, als Angreifer verhältnißmäßig mehr Infanterie als ber Bertheisbiger zur Berfügung hat.

Die Bofung ber Aufgabe wurde von 8 Offizieren an die hand genommen und es durfen ohne Ueberstreibung sammtliche Arbeiten als mit vielem Fleiß und Sachkenntniß ausgeführt bezeichnet werden.

Die für die Preisbestimmung aufgestellte Rom= mission hat nun unterm 30. Januar abbin die ein= gelangten Arbeiten folgendermaßen klassisitet.

1) Motto: Mit einer Armee fowach an Bahl muß man bie Unzulänglichkeit ber Truppen burch eine gut gewählte Stellung ersetzen.

Für biese Arbeit: Angriff und Bertheibigung bes Defile's von St. Wolfgang, erhielt ben I. Preis mit Fr. 50: herr Oberlieut. Ferdinand Eggenschwiler von Ebermannsborf.

2) Motto: Wer schweigt hat wenig zu forgen, Der Mensch bleibt unter ber Zunge verborgen.

Angriff und Bertheibigung bes Terrain=Abschnit= tes vom Galgen=Rain bis zum Gehöfte St. Ratha= rina bis Solothurn. — Für biese Arbeit erhielt ben II. Preis mit 30 Fr.: herr Oberlieutenant Wilhelm Bigier von Solothurn.

3) Motto: Word's bef or blow's.

Angriff und Bertheibigung bes Defile's bei Bebernhäuslein an der Weißenstein-Straße. — Für tiefe Arbeit erhielt ben III. Preis mit 20 Fr.: Herr Leo Krutter von Solothurn.

4) Motto: Sie ftubiren bie kleine und bie große Welt,

Um's am Enbe geben zu laffen wie's Gott gefällt.

Befecht um bie Emmenbrude bei Biberift. - Diefe Arbeit erhielt eine Chrenermahnung.

5) Motto: Scheue die Kritit nicht, benn fie fagt bir bie begangenen Rehler.

Gefecht auf bem Terrain=Abschnitt von Unter= bis Ober=Biberift. — Diefe Arbeit erhielt eine Chren= ermahnung.

6) Motto: Wer Gott und sich vertraut,
Und tapfer um sich haut,
Der Fahne treu bis in den Tod ge=
schworen,
Der gehet hier und dort einst nicht
verloren.

Angriff und Bertheibigung bee Hohberge, Gehöfte in der Nahe von Solothurn. — Diese Arbeit murbe als lobenswerth bezeichnet.

7) Motto: Frei find die Spartiaten und find es boch nicht gang; ber Herr ift bas Geset, bas ihm gebietet, vor keiner llebermacht zu weichen und Reih' und Glieb bewahrenb — zu fiegen ober zu fterben.

Angriff und Bertheibigung von Dorned=Brud. — Diefe Arbeit murbe ale lobenewerth bezeichnet.

8) Motto: Unterschätze und überschätze ben Feind und bich selbst nic!

Angriff und Bertheibigung bes Terrain-Abichnittes Oltingen-Schafmatt. — Diefe Arbeit murbe einzig als ungenügend bezeichnet, weil die verschiedenen Dispositionen etwas verworren burcheinander ge-worfen.

Der effektive Stand ber Truppen bes Rantons Solothurn war auf 1. Januar 1868:

Name bes Korps.	Erforderliche Stärfe.	Wirfliche Stärke.	Uebergählige.		Bemerkungen.	
ArtiAerie:						
Auszug, Batterie Rr. 14	165	220	55	Jahrgange	1841 bis unb	mit 1847
Referve " Nr. 47	165	210	45	"	1832 "	,, 1840
Landwehr		100		,,	1824 "	" 1831
Ravallerie: -						
Auszug, Komp. Nr. 8	77	58		"	1840 "	, 1847
Referve " Mr. 29	60	60		,,	1832 "	, 1839
Landwehr		45		"	1824 "	"    1831
Scharfichugen:				"		ř
- 1 Detafchement		30				
Infanterie:						
Auszug, Bataillon Rr. 44	717	800	83 )			
" " Nr. 72	717	800	83	, ,,	1840 "	,, 1847
" 1/2 " Nr. 79	365	400	35			<b>10</b> 100 100 100 100 100 100 100 100 100
Referve " Nr. 100	771	1000	229	,,	1836 "	" 1839
Landwehr " Nr. 24		900		"	1831 "	"    1835
" " Nr. 25		880	2 / 2 m	, ,	1824 "	, 1830
Total fämmtlich	er Truppen	5503				

# Bücher Anzeigen.

In der Stämpflischen Buchdruderei in Bern Boftgaffe Rr. 44, sowie in allen Buchhandlungen ift ju haben:

## Die militärischen Arbeiten im Felde.

Tafchenbuch mit 12 Beichnungstafeln.

Rreis Fr. 3.

Bei Fr. Schulthef in Burich ift foeben ein= getroffen:

Aphorismen über

## bevorstehende Veränderungen in der Caktik

S. von Brandt,

preuß. General ber Infanterie. Fr. 1. 10 Cts.

1868. G. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Bei Fr. Schulthes in Zurich ift zu haben: Dr. Com. Rofe. Das Arankenzerstreuungssystem im felde. Antritterede gehalten in Zurich am 21. Dezbr. 1867. Preis 1 Fr. 35 Cts.

Jur Offiziere, Unteroffiziere und Schiefvereine.

In neuer Auflage erschienen;

Berechnung der Schießresultate in Prozenten.
In Farbendruck und broschiet: Fr. 1. 20 Ct.
Bestellungen nimmt entgegen die Schweighauserische Sort.: Buchhandlung (g. Amberger) in Basel.

> Die Griginal-Photographie von Herrn

## Oberst Schwarz

wird gegen Franko-Ginfenbung von 85 Cts. Briefmarken franko verfandt von

F. Guff, Photograph, in Narau.

Bei Fr. Schulthes in Zürich ist eingetroffen: Das Gefecht von Frohnhofen, Laufach und Weiler, 13. Juli 1866. Bon einem Augenzeugen. Mit 1 Karte. Preis 65 Cts. (Berlag von Cb. Zernin in Darmstadt.)